

## Das Karlstor

### Vom Stadteingang zum Forum Recht

Der Abend wird ganz im Zeichen des Karlstors und der Errichtung des Forum Recht stehen. Hierzu lädt der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Herr Dr. Frank Mentrup, die interessierte Öffentlichkeit ab 20 Uhr ins Haus Solms, Bismarckstraße 24, ein.

Das Karlstor ist ein zentraler Verkehrsknoten in der Innenstadt von Karlsruhe. Hier stand eines der ehemals sechs Stadttore. Das Torgebäude wurde von Heinrich Hübsch in den Jahren 1828 bis 1830 im Stil des Historismus erbaut und bestand in seiner Funktion bis zum Jahr 1912. Danach wurde als Begrenzung des großherzoglichen Geländes nebenan ein neues Gebäude errichtet. Es wurde 1967 rückgebaut, um das Areal nach den damaligen Erfordernissen einer „autofreundlichen Stadt“ umzubauen. Der Platz wird heute nach Osten durch eine drei Meter hohe Doppelzaunanlage mit Hecke gefasst. Die ehemals vorhandene räumliche Fassung durch ein Gebäude fehlt. Im Zuge der Neugestaltung der Kriegsstraße als begrünter Boulevard und der neuen Straßenbahnhaltestellen an der Kriegsstraße ist eine Umgestaltung und Aufwertung des Karlstors notwendig.



Quelle: Stadtarchiv Karlsruhe

Seit 2015 bemüht sich ein ehrenamtlicher Initiativkreis aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern in Karlsruhe um die Errichtung eines Forum Recht. Diese weltweit einmalige Institution wird das Recht als politische, gesellschaftliche und kulturelle Kraft in Deutschland und Europa stärken. Nach den Entwicklungen der letzten Jahre in Europa und in der Welt ist es höchste Zeit, gesellschaftliche Vielfalt und Offenheit, Rechtssicherheit und Gerechtigkeit noch stärker zu thematisieren und auf diese Weise die freiheitssichernde Wirkung des Rechtsstaats zu stabilisieren. Es soll kein Museum werden, sondern ein innovatives und interaktives Begegnungszentrum, wo der Rechtsstaat greifbar wird und wo seine Werte und seine Bedeutung vermittelt werden können.



Quelle: Stadtplanungsamt

Auf dem Gelände des Bundesgerichtshofs kann, zusammen mit dem ehemaligen Sitzungssaalgebäude mit seinem historischen Verhandlungssaal, eine Baufläche vom Land Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt werden. Der Neubau mit Zugang vom Karlstor soll die städtebauliche Situation verbessern. Die architektonisch überzeugendste Lösung soll in einem internationalen Architektenwettbewerb im nächsten Jahr gefunden werden.

Auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie von 2017 hat der Bundestag im April dieses Jahres das Gesetz zur Gründung der Stiftung Forum Recht beschlossen und damit die Weichen für eine Realisierung gestellt. Jetzt laufen die Vorbereitungen für den Aufbau der Organisation und die Abstimmungen mit der neuen Nebenstelle in Leipzig.

Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Susanne Baer, Richterin am Bundesverfassungsgericht wird nach der Begrüßung durch den Baubürgermeister die Inhalte und die Botschaft des geplanten Forum Recht erläutern.

Herr Dr. Martin Wenz vom Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart wird die Baugeschichte des Karlstors und seiner Umgebung darstellen und zum vorgesehenen Bauprojekt für das Forum Recht Stellung nehmen.

Herr Prof. Wolfgang Grether, Architekt und Gründungsmitglied des Initiativkreises Forum Recht, wird den von ihm erstellten baulichen Teil der Machbarkeitsstudie sowie einige neue Entwürfe, welche an den Architekturfakultäten der Universitäten Hannover, Stuttgart und Kaiserslautern entstanden sind, vorstellen.

Die Moderation der anschließenden Diskussion übernimmt der Vorsitzende der Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammerbezirk Karlsruhe, Herr Dipl.-Ing. (FH) Andreas Grube.